



Liebe ALBA-Freunde in Deutschland,

es ist kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht! Schon befinden wir uns längst im Jahre 2020 und auch, wenn wir zumindest versuchen, Euch mit unseren Newslettern über die Geschehnisse bei der ALBA auf dem Laufenden zu halten, möchten wir nun erstmal noch einen Rückblick auf das Jahr 2019 werfen und Euch über das Erreichte berichten.

Nicht alles war positiv, aber wir sind stolz darauf, letztes Jahr, auch dank Eurer Unterstützung, rund 820 Katzen und 530 Hunde von der Strasse geholt und vielen von ihnen ein neues Zuhause gegeben zu haben. Viele der Katzen stammen aus kontrollierten Kolonien und, wenn sie nicht zahm sind, bleibt uns nichts Anderes übrig, als sie nach der Impfung und Kastration wieder auszusetzen, auch wenn uns das Herz dabei blutet. Aber die Vermittlung unserer Katzen läuft leider sehr schleppend und es ist schon schwer, für die sozialen von ihnen ein Zuhause zu finden, so dass es absurd wäre, die sogenannten "wildern" im Tierheim zu horten. Wir wissen, dass auch die deutschen Tierheime mit Katzen überfüllt sind, aber vielleicht befindet sich ja jemand unter unseren Lesern, der von einem Tierheim oder einer Katzenstation weiß, die auch gerne unseren zarten, feingliedrigen spanischen Katzen einen Unterschlupf gewähren möchten (denn leider sind trotz der tollen, unermüdlichen und treuen Hilfe unserer deutschen Partner auch deren Kapazitäten begrenzt)? Wir sind für jeden Tipp dankbar!



Und auch viele der aufgenommenen Hunde stellen uns vor große Probleme. So ist die Anzahl derer, die sehr ängstlich oder alt und krank sind, wie auch derjenigen, die einer "falschen" Rasse angehören und somit nicht nach Deutschland vermittelt werden dürfen, stark angestiegen. Gerade die großen Hunde bereiten uns oft Sorge, denn der Platz im ALBA-Tierheim ist begrenzt und während schon mal 4 – 5 kleine Hundchen in einen Zwinger passen, sind es bei den großen halt eben nur maximal 2. Zudem sind sie viel schwerer zu vermitteln und wir haben viele Langzeitsassen. Dadurch konnten wir im Jahr 2019 weniger Hunde als die Jahre zuvor aufnehmen.

Im Grunde bräuchten wir für diese Tiere einen Gnadenhof, doch dafür fehlen uns leider die Mittel. Im Gegensatz zu den Katzenkolonien, gibt es für Hunde in Spanien keine Möglichkeiten, diese wieder auf der Straße auszusetzen oder in Kolonien anzusiedeln. Viel zu groß wäre die Gefahr für die Tiere (und Menschen) im regen Straßenverkehr. Und auf dem Land würden die Tiere von den Bauern und Jägern nicht geduldet werden.

Das Handtuch werden wir dennoch nicht werfen. Wir werden weiter dafür kämpfen, dass allen Tieren geholfen werden kann, denn alle haben das gleiche Recht darauf!

Wie ihr wisst, finanziert sich unsere Arbeit hauptsächlich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Schutzgebühren, die wir für die vermittelten Tiere erhalten. Nach wie vor arbeiten die meisten Helfer und Akteure bei uns ehrenamtlich, so dass fast jeder Cent den Tieren zu Gute kommt.

Spendenkonto: ALBA Madrid, IBAN: DE40 5706 9238 0100 2363 98, BIC: GENODED1ASN
Paypal: albamadrid@web.de



Im Jahr 2019 war auch der Tag der offenen Tür im ALBA-Tierheim ein großer Erfolg. Solche Veranstaltungen steigern unseren Bekanntheitsgrad, erregen die Aufmerksamkeit der Bevölkerung und bringen uns somit zusätzliche Einnahmen, die natürlich meist schon verplant sind. Auch nahmen wir an vielen Veranstaltungen teil, die sowohl von der Madrider Regierung als auch von den Gemeinden, in denen die ALBA den Auflesedienst

hat, organisiert wurden. Das hat ebenfalls unserem Bekanntheitsgrad in der Region sehr gut getan. Wir merken das auch an der Vielzahl der Menschen, die unser Tierheim an den Samstagen besuchen, seien es nun Ehrenamtliche oder Paten, die unsere Hunde ausführen oder Interessenten, die unsere Hunde und Katzen adoptieren wollen. Die Zahl der Vermittlungen ist, im Vergleich zu vergangenen Jahren, bedeutend gestiegen (was ja auch immer ein großes Ziel von uns war bzw. sein sollte, nämlich, dass der Tierschutzgedanke im eigenen Land Früchte trägt!).

Da es für gemeinnützige Vereine in Spanien nur wenige Subventionen gibt, versuchen wir diese auch zu erhalten. So werden z.B. Bauvorhaben und Wasser- bzw. Energiesparmaßnahmen von der Madrider Verwaltung zum Teil subventioniert. Derzeit sind wir dabei, eine Wasseraufbereitungsanlage zu installieren, um das Brunnenwasser nutzen zu können, das ursprünglich von nicht ausreichender Qualität war. Das ist im Sinne der Gesundheit aller und außerdem werden wir so das viele Geld sparen können, das wir bislang ausgegeben haben, um den Trinkwassertank regelmäßig füllen zu lassen.

Wir, die ehrenamtlichen Mitarbeiter von ALBA, kämpfen weiterhin dafür, notleidende Tiere zu retten und ein Zuhause für sie zu suchen. Denn was uns antreibt sind die kleinen Wunder und Erfolgsgeschichten.

Noch nicht einmal an den Weihnachtstagen hatte unser Tierheim-Team eine Ruhepause. Unsere 1. Vorsitzende, Carolina, erzählt:

Ein kleines Kätzchen, das wir SANTA KLAUS getauft haben, kreuzte am Weihnachtsfeiertag unsere Wege. Eines ihrer Vorderbeine war zertrümmert. Es galt sie aus dem Motorraum eines Autos zu holen, in den sie sich schwerverletzt geflüchtet hatte, wahrscheinlich um dort nur noch zu sterben. Die Aufgabe gingen wir an, indem wir uns mit Netzen, Keschern und allerlei Plänen für unser Vorgehen rüsteten. Wir konnten nicht zulassen, dass dieses kleine Kätzchen sterben sollte, und taten alles, um es zu retten. Das Vorderbein konnten wir nicht retten, da es amputiert werden musste, aber das Kätzchen lebt und glücklicherweise erholt es sich stetig. Das ist ein weiteres Weihnachtswunder, mit dem wir unseren Jahresbericht für 2019 schließen möchten!



Spendenkonto: ALBA Madrid, IBAN: DE40 5706 9238 0100 2363 98, BIC: GENODED1ASN
Paypal: albamadrid@web.de



Denn es geht ja im Jahr 2020 gleich weiter...

Das neue Jahr fing bereits turbulent an und wir werden vor neue Herausforderungen gestellt. So nahmen wir im Januar an einer großen Beschlagnahmung teil, bei der 270 kleinrassige Hundchen sichergestellt wurden, von denen 80 Chihuahuas im ALBA-Tierheim untergebracht werden mussten. Not macht ja bekanntlich erfinderisch und so wurden 2 Katzenszimmer mit den dazugehörigen Patios sowie das Welpenhaus weitgehend umfunktioniert, um die kleinen, verwahrlosten Hunde aufnehmen zu können. Das Schlimme an diesen Beschlagnahmungen ist jedoch, dass bis zur Beendigung des Verfahrens gegen den "Vermehrer" und der daraus resultierenden Besitzverhältnisse, die Tiere nicht vermittelt bzw. außer Landes gebracht werden dürfen. Aus vergangenen, ähnlich gelagerten Beschlagnahmungen wissen wir leider, dass dies Monate, wenn nicht sogar Jahre!, dauern kann.

Dennoch müssen die Tiere bis dahin natürlich tierärztlich versorgt, gefüttert und untergebracht werden. Glücklicherweise konnten wir bereits die ersten Tiere in Not-Pflegestellen unterbringen. Und für die anderen werden wir ebenfalls Pflegestellen in Madrid und Umgebung suchen, damit den Kleinen der Stress des Tierheims erspart bleibt. Natürlich hoffen wir, dass das Verfahren zu Gunsten der Tiere entschieden wird und sie dann kastriert und endgültig vermittelt werden dürfen!



Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich bei den Unterstützern bedanken, die uns aufgrund des Berichts auf Facebook bereits eine Spende mit dem Kennwort "Chihuahuas" zukommen ließen. Die Kosten sind enorm, unsere Tierärzte im Dauereinsatz (sie müssen zudem für jedes Tier einen Bericht für die Verhandlung schreiben) und unsere Tierpfleger müssen noch mehr sauber machen (man stelle sich allein die 320 kleinen Pfötchen vor 😊)

Zum Schluss unseres Newsletters möchten wir euch noch ein Foto von unseren "Weihnachtshunden" Duk und Pipo in ihrem neuen Zuhause zeigen. Wunder geschehen!!

Diese Happy-Ends, egal wie spektakulär, lassen uns hoffen, kämpfen und weitermachen.

Auch möchten wir diesen Newsletter nutzen, um Euch allen für Eure Treue, aktive Hilfe und Unterstützung –auch finanziell – vielmals zu danken. Die Hilfe aus Deutschland ist für uns von großer Bedeutung und die ALBA wäre heute nicht der erfolgreiche Tierschutzverein, der aus uns geworden ist!

Herzliche Grüße

Eure Jutta, Monika und Carolyn

**Spendenkonto: ALBA Madrid, IBAN: DE40 5706 9238 0100 2363 98, BIC: GENODED1ASN
Paypal: albamadrid@web.de**



Wie immer sind wir für jegliche Unterstützung dankbar!



Deutsches Spendenkonto:

ALBA Madrid

IBAN: DE40 5706 9238 0100 2363 98

BIC: GENODED1ASN

Paypal: albamadrid@web.de

Natürlich gibt es auch immer die Möglichkeit, Futter direkt über Zooplus an die ALBA zu schicken

**ALBA Albuerge Polígono Industrial
Camino de Corral s/n
28816 CAMARMA DE ESTERUELAS
ES**

**Spendenkonto: ALBA Madrid, IBAN: DE40 5706 9238 0100 2363 98, BIC: GENODED1ASN
Paypal: albamadrid@web.de**